

ASC Neuenheim

Alte Herren

2010



Zusammengestellt von
Werner Rehm
November 2010

Spieljahr 2010

Termine		
Samstag, 24.4.2010	SG Waibstadt - ASC Neuenheim	abgesagt
Sonntag, 2.5.2010	ASC Neuenheim - Irland	3:4 (3:2)
13-16.5.2010	AH-Ausflug Gardasee	
Samstag, 5.6.2010	AH Kleinfeldturnier zum 100 jährigen des FC Dossenheim	
Freitag, 18.6.2010	AH Kleinfeldturnier beim Heidelberger SC	20:00 Uhr
Freitag, 12.11.2010	AH-Versammlung	20:15 Uhr

2. Mai 2010, 11:30 Uhr
ASC Neuenheim - Irland 3:4 (3:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Sven Wolfanger2. Andreas Roth3. Max-Peter Gantert4. Erwin Betzl5. Dieter Hafner6. Veysel Tekinalp7. Werner Rehm8. Mark Schröder9. Harald Kuck10. Joseph Weisbrod11. Volker Simonis12. Christian Epp13. Markus Rabenstein14. Ramadan Bukerma15. Karim Chouiref16. Hakan Tekinalp17. Sevim Emin	<ul style="list-style-type: none">• 1:0 Harald Kuck• 1:1• 2:1 Mark Schröder, nach Pass von Volker Simonis• 3:1 Mark Schröder• 3:2• 3:3• 3:4



Satte 14,3% des Bruttoinlandsprodukts betrug die Neuverschuldung 2009 von Irland. Ungefähr genauso hoch war wohl auch noch der Promillespiegel unserer irischen Gäste, die statt zum Brunch zu einem gepflegten Fußballspiel aus Dublin angereist waren und sich am Tag davor ausgiebig dem kulturellen Kneipenstudium in der Heidelberger Altstadt gewidmet hatten. Aber anscheinend war dies die "richtige

Vitaminspritze", denn in Sachen Kampf- und Laufbereitschaft waren unsere Gäste gerade gegen Ende des Spiels dem ASC überlegen.

Doch der Reihe nach. Nach den üblichen Begrüßungsritualen piff Sevim Emin, der extra aus Kassel angereist war um die alten Kollegen zu begrüßen, die Partie an. Und verheißungsvoller hätte die Partie nicht beginnen können. Nach 3 Minuten zappelte der Ball bei den Gästen im Netz. Harald Kuck wurde auf die Reise geschickt, lief alleine auf die grüne Kiste zu und versenkte humorlos die Kugel.

Doch das war es dann mit der Freude, die ja der nagelneue Ball von Josch bringen sollte. Denn der Jabulani ließ sich weder feiern noch zelebrieren. Der ASC hatte größte Mühe mit dem Spielgerät. Technische Unfertigkeiten deckt diese Kugel gnadenlos auf. Einmal den Ball nicht richtig in den Fuß gespielt und es war keine Freude mehr, der verirrtten Kugel hinterher zu zelebrieren.

Die Gäste kamen immer besser in die Partie hinein und versuchten über die Außenpositionen gefährliche Flanken in das ASC Hoheitsgebiet zu platzieren, wo Sven Wolfanger im Tor ein eindrucksvolles Debut beim ASC gab. Aber auch er konnte den Einschlag zum Ausgleich nicht verhindern. Eine Flanke kam dann doch durch die ASC Defensive und mutterseelenallein konnte sich der Gästestürmer die Ecke aussuchen und einnicken. Danach waren die Gäste drauf und dran die Führung zu erzielen. Durch ein paar Einwechslungen kam der ASC völlig aus dem Tritt und hätte sich über den einen oder anderen Gegentreffer nicht beklagen können. Die größte Chance verhinderte Sven Wolfanger mit einem tollen Reflex aus kurzer Distanz gegen den auf ihn zulaufenden Gästestürmer.



Etwas überraschend dann wieder die Führung für den ASC. Endlich mal ein kluger Ball in die Nahtstelle der auf einer Linie spielenden Gäste. Mark Schröder, unser Mr. Überall und Dauerläufer im Mittelfeld, lief alleine auf den gegnerischen Kasten zu, umspielte den Keeper und "zelebrierte" den Jabulani ins Netz. Und was einmal klappte, könnte ja auch zweimal gehen. Gesagt, getan. Ein paar Umdrehungen auf der Spieluhr später tauchte der gleiche Protagonist wieder vor dem Dubliner Gehäuse auf. Dieses Mal entschied er sich für die Variante eleganter Heber über den heraus eilenden Keeper und versenkte die Kugel zum 3:1. Ab und an war es dann doch: das "Feiern" mit dem Spielgerät, wenn man denn die technischen Fertigkeiten dazu hat.

Allerdings konnte der ASC diese 2 Tore Führung nicht in die Halbzeit transportieren. Kurz vor dem Pausenpfeiff stand an der 16 Meter Ecke ein Gästestürmer völlig frei und jagte die Flanke volley und mit Schmackes ins ASC Netz.

Nach dem Wechsel wurde es nicht besser. Der ASC war noch mit dem Kopf in der Pause und schon stand es 3:3. Wieder einmal durfte sich ein Gästespieler über reichlich "Beinfreiheit" freuen und mit einem satten Schuss aus 16 Meter setzte er die Kugel unter die Latte. Von diesem Schock erholte sich der ASC nicht mehr. Man reagierte fast nur noch statt zu agieren. Ein Fehlpass im Mittelfeld jagte den Nächsten und Mark Schröder konnte nicht gleichzeitig überall präsent sein. Gelungene Angriffsversuche auf Seiten des ASC waren echte Mangelware. Nur noch selten konnte man ernsthaft so etwas wie Gefahr produzieren. Man war jetzt mehr damit beschäftigt Unheil vom eigenen Kasten fernzuhalten. Auch so manches konditionelles Defizit machte sich nun bemerkbar. Und bei dem einen und anderen Spieler die kleinen Verletzungen, die ein weiterspielen verhinderten. Nur mit Glück, etwas Unvermögen der Gästestürmer vor dem bärenstarken Sven Wolfgang und dem einen oder anderen Körperteil eines ASC Defensivmannes konnte die (nicht unverdiente) Führung der Gäste verhindert werden. Doch verdient kommt von verdienen. Und das unermüdliche Anrennen der Gäste wurde dann eben belohnt. Einmal war kein Körperteil oder ein Keeper rechtzeitig zur Stelle und das wurde gnadenlos zum Führungstreffer genutzt.

Aber der ASC steckte nicht auf und bewies Moral. Und hatte unverhofft die Megachance auf den Ausgleichstreffer. Veysel Teskinap, der sich in der zweiten Hälfte im Sturm die Lunge herausrannte auf der Suche nach dem gegnerischen Gehäuse, konnte sich auf der linken Seite durchsetzen, scheiterte zwar mit dem ersten Flankenversuch, bekam aber die "Second Chance" und servierte die Kugel maßgenau auf den zweiten Pfosten, wo Josch Weisbrod wie einst "Kevin allein zu Haus" das Werk nur noch hätte "zelebrieren" müssen. Doch zum Entsetzen der ASC Anhängerschaft brachte er das Runde nicht ins Eckige. Und so blieb es dann bei der knappen Niederlage für den ASC. Der Ärger verflog recht schnell bei lecker Gegrilltem von Stefan und einem Bierchen in der "dritten Halbzeit".

Dieter Hafner

AH Ausflug an den Gardasee 13.-16.05.2010 oder: die Kultur kam nicht zu kurz!

Auf den Spuren des Dichturfürsten

Nachdem in den letzten Jahren der hohe Norden das Refugium der AH gewesen war, nahm man nun die entgegengesetzte Richtung in Angriff. Der Weg führte, vorbei an schneebedeckten Gipfeln, direkt an das Nordufer des Gardasees. Einfach überwältigend der Anblick, wenn man von Nago kommend den ersten Blick auf den See erhascht. So muss es auch Goethe damals ergangen sein, als er nach beschwerlicher Reise an gleicher Stelle stand: "wie sehr wünschte ich meine Freunde einen Augenblick neben mich, dass sie sich der Aussicht freuen könnten, die vor mir liegt". Ähnlich erging es den Mitreisenden, die zum ersten Mal hier weilten.



Nach dem Bezug der Zimmer im Hotel Villa Maria (im Übrigen sehr zu empfehlen, ruhig, und doch zentral gelegen) führte der Weg die AH über einen kleinen Imbiss zu den kulturellen Sehenswürdigkeiten von Torbole. Von der Piazza de Goethe aus erkundete man das Terrain, geleitet von Joseph Weisbrods exzellentem Reiseführer. Kultur macht ja bekanntlich hungrig und so saß man am Abend beim gediegenen Abendessen in der Altstadt von Torbole und bereitete die nächsten Highlights vor.

Limone und Malcesine per Boot

Am nächsten Morgen ging es nach dem ausgezeichneten Frühstück zum Bootsanleger in Torbole. Ganz wie zu Goethes Zeiten ging es mit dem Boot (über Limone) nach Malcesine. Schon beim Aussteigen im Hafen bekam man einen ersten Eindruck vom regen Treiben in der Stadt. Obwohl die Saison wohl erst beginnt kam man sich vor wie in Heidelberg beim Heidelberger Herbst. Massen von Touristen bevölkern das beschauliche Städtchen, das mit viel Historie und einer wunderschönen Altstadt aufwarten kann. Doch das eigentliche Ziel an diesem Tag war der Monte Baldo. Von der Talstation aus ging es per Seilbahn hoch auf 1.798 Meter zur Bergstation. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf den See, so man denn nicht in Wolken gehüllt ist. Doch wozu ein i-Phone nicht alles gut ist: es gibt doch tatsächlich ein App, das, zumindest für gefühlte 99 Sekunden, die Wolkendecke aufreißen lässt und den Blick freigab. Eine wahrlich fantastische Investition. 99 Cent, die sich lohnen. Danach gab es bei gefühlten -5 Grad Graupelschauer. Das scheuchte die AH direkt ins Gipfelrestaurant zum Gipfelbier. Danach ging es mit der nächsten Bahn wieder nach unten. Genug gefroren. Den Rest des Tages erkundete man, bei angenehmeren Temperaturen, die Altstadt, ehe es dann mit dem Boot wieder zurück nach Torbole

ging. Für das Abendessen hatten wir im "Ristorante Al Porto" (direkt an der Piazza de Goethe) einen Tisch reserviert. Ist unbedingt zu empfehlen, wenn man nicht den Hungertod sterben will. Lange Warteschlangen sind keine Seltenheit. Spezialität des Hauses sind Pizzen gigantischen Ausmaßes, die man hier vorgesetzt bekommt. Nach dem ausgiebigen Mahl erkundete man das rege Nachtleben. Auch hier erwies sich der Reiseführer wieder als eine "große" Hilfe. Allzu viele Möglichkeiten gibt es ja da nicht (Ortskundigen ist das ja bekannt), dennoch überraschte der Reiseführer mit dem "Pub La Guillotine" in der Via Matteotti 11. Nach etlichen Anläufen stand man dann am Ziel der Träume. So denn der Laden nicht geschlossen hatte. Hier ist wohl das letzte Faehl schon herunter gesaust. Also dann wieder zu den altbekannten Treffpunkten: "Wind's Bar" und das "Moby Dick". Sehr zentral, wenn man bei dem Einen herausfällt, kann man ins Nächste hineinfallen. Ideal für Nachtschwärmer.



Riva del Garda

Auch für das nächste kulturelle Highlight galt die Devise: das Auto bleibt stehen. Zu Fuß erkundete man die Uferregion und wanderte nach Riva del Garda. Hier gab es eine Menge zu entdecken: herrliche Parks, stattliche Paläste aus der KuK-Monarchie und eine schöne Altstadt mit historischen Bauwerken. Dank der Vegetation, die eher an das Mittelmeer als an die Alpen erinnert, fühlte man sich fast schon in den Sommer versetzt. Ein weiteres Highlight ist der faszinierende Blick von Riva aus über den nördlichen Teil des Sees. So viele Eindrücke machen nicht nur den Kopf, sondern auch die Beine müde. Also entschloss man sich kurzerhand wieder das Boot in Anspruch zu nehmen und schipperte elegant nach Torbole zurück. Für das Abendessen nistete sich die AH im "Casa Beust", direkt am Hafen, ein. Eine gediegene Atmosphäre, aber auch der etwas gedrängte Eindruck: reinkommen, hinsetzen, essen, bezahlen, Gracie. Ganz so schlimm war es dann doch nicht, man konnte in Ruhe essen ohne dass Einem der Teller weggezogen wurde. Bis dahin kam man ganz gut ohne den runden Ball aus. Aber das Pokalfinale rief und schließlich ist der ASC ein Fußballverein. Also rein in die Kneipe, ein leckeres Bierchen und das (doch recht einseitige) Finale ansehen. Obligatorisch war danach der Besuch in den angesagten Locations von Torbole. Für Manche bis zum frühen Morgen.

Arrivederci

Der Sonntag war, natürlich viel zu schnell, wieder ins Bewusstsein gerückt. Was gleichzusetzen war mit der Heimreise. Also nach ausgiebigem Frühstück die Taschen gepackt und ab ging es auf die "Stautour" nach Hause.

Alles in Allem ein rundum gelungener Ausflug. Viel Platz für Kultur, kulturelle Genüsse der italienischen Küche aber auch Zeit für einen leckeren Cappuccino beim ausgiebigen Zeitungsstudium mit Blick auf den See und die Berge.

Dieter Hafner

Jubiläum in Dossenheim

Der FC Dossenheim wird 100 Jahre alt und veranstaltet eine Sportwoche. Bis Donnerstag macht die Fußballschule Eintracht Frankfurts unter der Leitung von Karl-Heinz Körbel Station in Dossenheim, wo der Nachwuchs von hoch qualifizierten Trainern des Bundesligisten geschult wird. Am Donnerstag um 17 Uhr bestreiten die FCD-Oldies ein Freundschaftsspiel gegen Frankfurts Traditionself, in der neben den Dossenheimern Körbel und Markus Bähr auch Michael Anicic, Dietmar Roth, Ralf Weber, Norbert Nachtweih, Uwe Müller und Uwe Bindewald angekündigt sind. Am Samstag von 12 Uhr bis zum Endspiel am Sonntag um 14.30 Uhr ist der FC Dossenheim Ausrichter eines AH-Kleinfeldturniers, für das sich 20 Mannschaften - auch aus Luxemburg, dem Schwarzwald, aus Berlin und dem Saarland - angemeldet haben.



hinten: Dieter Hafner, Markus Rabenstein, Joseph Weisbrod,
Andreas Roth, Max-Peter Gantert
vorne: Erwin Betzl, Sven Wolfanger, Werner Rehm

5. Juni 2010, Kleinfeldturnier in Dossenheim

Mannschaft des ASC Neuenheim

1. Sven Wolfanger
2. Andreas Roth
3. Max-Peter Gantert
4. Erwin Betzl
5. Dieter Hafner
6. Werner Rehm
7. Joseph Weisbrod
8. Abdel Kourdi
9. Markus Rabenstein

ASC Neuenheim - FC Oldstars Dossenheim 0:6

ASC Neuenheim - FSV Insel Neuenhagen 1:4

1:4 Max-Peter Gantert, Vorlage von Abdel Kourdi

ASC Neuenheim - SC Rot-Weiß Rheinau 2:3

- 1:0 Max-Peter Gantert, Kopfball nach Flanke von Abdel Kourdi
- 1:1
- 2:1 Dieter Hafner
- 2:2
- 2:3

Als Reminiszenz zum 100 jährigen Bestehen des FC Dossenheim nahm der ASC am AH-Turnier teil. Diverse Absagen von Mannschaften würfelte den Spielplan gehörig durcheinander. Die Organisatoren kamen gehörig ins Rotieren ehe sie die Spielpläne den anwesenden Mannschaften angepasst hatten.

Im ersten Spiel bei brütender Hitze traf der ASC gleich auf den turmhohen Favoriten des Turniers. Die Hausherren überrannten förmlich den ASC. Der FCD Express kannte keine Gnade und lud dem ASC ein halbes Dutzend Gegentreffer auf. Die spärlichen Angriffsbemühungen des ASC verebbten spätestens am Strafraum des Gegners. So etwa musste sich der FCD am Donnerstag zuvor gefühlt haben als sie gegen das Traditionsteam von Eintracht Frankfurt (Ergebnis: 4:13) gleichfalls ohne den Hauch einer Chance an die Wand gespielt wurden.

In der zweiten Begegnung präsentierte sich der ASC zwar spielerisch verbessert, doch haarsträubende Abspielfehler in der Vorwärtsbewegung ermöglichten dem Gegner schnelle Konter, die sie auch erbarmungslos abschlossen. Sven Wolfanger im ASC Gehäuse, mit Abstand der beste Akteur in den ASC Reihen, wurde ein ums andere Mal von seinen Vorderleuten im Stich gelassen. Zumindest der erste Treffer gelang. Max-Peter Gantert, in seiner unnachahmlichen Art, stocherte den Ball im zweiten

Anlauf über die Linie. Zuvor hatte Abdel Kourdi mit einer feinen Einzelleistung seinen Gegenspieler düpiert und dann den Keeper des Gegners angeschossen.

In der dritten Partie wollte der ASC zumindest versuchen die Partie vom Ergebnis her ausgeglichen zu gestalten. Jedoch hatten die beiden vorherigen Hitzeschlachten über 20 Minuten !! (man hätte sich da auch was Anderes überlegen können wie z.B. 2* 10 mit einer kleinen Pause) ziemlich an den Kräften des ASC genagt. Jetzt merkte man eben doch, dass man nicht mehr 40, sondern schon 15 Jahre weiter ist. Und gegen Gegner, die im Schnitt eben jünger sind, kämpft man da mit stumpfen Waffen. Zumal dann noch Ausfälle zu beklagen waren. Am Schlimmsten erwischte es Erwin Betzl, der sich am Knie verletzte. Eine endgültige Diagnose steht noch aus. Letzter Stand aus der medizinischen Abteilung: Meniskusschaden und evt. Schädigung der Bänder.

Also mobilisierte das arg gerupfte Team des ASC nochmals alle Kräfte. Und es begann verheißungsvoll: eine genau getimte Flanke von Abdel Kourdi versenkte Max-Peter Ganter per Kopf im gegnerischen Gehäuse. Doch wie ein roter Faden zogen sich die individuellen Fehler durch das gesamte Turnier. Postwendend glich der Gegner aus. Doch der ASC kam zurück und ging durch ein erzwungenes Eigentor wieder in Führung. Dieter Hafner wollte eigentlich eine scharfe Hereingabe auf den am langen Pfosten lauerten Josch Weisbrod adressieren, doch ein gegnerischer Spieler rutschte dazwischen und beförderte die Kugel ins Netz. Leider konnte man diese Führung nicht bis zum Ende halten. Nach und nach gingen die Kräfte flöten und man kassierte noch 2 Gegentreffer. Kurz vor Schluss dann noch mal die Gelegenheit zum Ausgleich, doch Dieter Hafners Schuss landete nach klasse Vorarbeit von Abdel Kourdi und Josch Weisbrod statt im Netz bei einem gegnerischen Spieler.

Das war es dann. Ohne ein Erfolgserlebnis musste der ASC den Heimweg aus Dossenheim antreten. Gelegenheit zum Positiveren gibt es am Freitag, den 18.06.2010 beim Mini-Turnier des HSC. Also bitte vormerken. Der Rasen wartet. Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Dieter Hafner

AH-Versammlung 2010

Termin: Freitag, 12. November 2010

Ort: Vereinsgaststätte am Harbigweg

Zeit: 22:15 - 23:00 Uhr

Teilnehmer

1. Max-Peter Gantert
2. Werner Rehm
3. Erwin Betzl
4. Rolf Rehm
5. Heribert Lormann
6. Werner Lux
7. Andreas Roth
8. Joseph Weisbrod
9. Volker Simonis
10. Dieter Hafner

1. Einführung

Wie gewohnt, völlig unaufgeregt, fand die alljährliche AH-Versammlung des ASC am runden Tisch im Clubhaus statt. Nach einer kurzen Begrüßung ging es auch sofort zur Agenda über.

2. Finanzen

Wie immer zuverlässig zauberte Kassenwart Max Peter Gantert die Daten und Fakten in Sachen AH Kasse: der aktuelle Stand beträgt 405,08 €. Wer die genauen Details wissen möchte, einfach Max fragen.

Beitragstechnisch kennt die AH keine Inflation und man kann den Satz aus dem Vorjahr übernehmen: "das gegenwärtige Beitragsniveau konnte gehalten werden". Und: auch im Jahre 2011 vertrauen die Finanzen wieder Max (Danke!).

3. Spielbetrieb

Tja, der fiel in 2010 etwas mager aus. Da gab es einmal das Spiel gegen eine Irische Auswahl und die Teilnahme an 2 Kleinfeldturnieren. Auch ergebnistechnisch hielt sich das Ganze in Grenzen. Die Details sowie Berichte gibt es natürlich ausführlich auf der Homepage des ASC. Für 2011 wollen wir versuchen einen kleinen Spielplan auf die Beine zu stellen. Erwin (der auch in 2011 versuchen wird "Opfer" für den ASC zu finden J) wird sich bemühen Gegner zu finden, die auch alterstechnisch ins Gefüge passen. Vielleicht ergibt sich auch die eine oder andere Turnierteilnahme.

4. Personalien

Das ging ziemlich schnell über die Bühne. Max fungiert weiter als Kassenwart, Erwin wird sich um den Spielbetrieb kümmern und Dieter erledigt weiter den Schreibkram.

Was hier aber nicht zu kurz kommen sollte ist die Tatsache die auch schon für 2010 aktuell war: die Bereitschaft eines jeden Einzelnen auch mal Samstags dann den Weg auf den Platz zu finden. Termine werden dann rechtzeitig per Mail bekannt gegeben. Es sollte doch jetzt Jeder im Verteiler der AH sein.

Bei der Gelegenheit sei nochmals daran erinnert, dass das Training freitags eigentlich um 20:00 Uhr beginnt und nicht erst mit einer akademischen Viertelstunde Verspätung. Nur so als Hinweis.

5. Jahresausflug

Ein sehr beliebtes und daher auch ausgiebig diskutiertes Thema. Nach den üblichen Destinationen im Ausland besann man sich dann doch wieder und bleibt in 2011 im Lande. Der Ausflug wird die AH dieses Mal nach Dresden führen. Werner und Max haben sich spontan dazu bereit erklärt ein paar organisatorische Dinge zu übernehmen. Details werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Termin für den AH Ausflug 2011:

02. - 05. Juni 2011!! (Donnerstag (Feiertag)-Sonntag)

6. Verschiedenes

Da alle zufrieden waren mit dem Ablauf der Versammlung möchte ich hier nur noch eines loswerden: die Vorfreude auf die bevorstehende Saison 2011 mit hoffentlich erfreulichen Ergebnissen.

Dieter Hafner

Einsätze und Tore

Pl.	Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
1	Max-Peter Gantert	3	2	0	2
	Markus Rabenstein	3	0	0	0
	Sven Wolfanger	3	0	0	0
4	Volker Simonis	2	2	1	3
	Dieter Hafner	2	1	0	1
	Harald Kuck	2	1	0	1
	Veysel Tekinalp	2	0	1	1
	Erwin Betzl	2	0	0	0
	Sevim Emin	2	0	0	0
	Werner Rehm	2	0	0	0
	Andreas Roth	2	0	0	0
	Hakan Tekinalp	2	0	0	0
	Joseph Weisbrod	2	0	0	0
14	Mark Schröder	1	2	0	2
	Yannik Gantert	1	1	0	1
	Abdel Kourdi	1	0	2	2
	Ramadan Bukerma	1	0	0	0
	Karim Chouiref	1	0	0	0
	Christian Epp	1	0	0	0
	Samuel Greiff	1	0	0	0
	Werner Lux	1	0	0	0
	21	37	9	4	13

Torschützen

Pl.	Name	Tore	ass.	ges.
1	Volker Simonis	2	1	3
	Max-Peter Gantert	2	0	2
	Mark Schröder	2	0	2
4	Yannik Gantert	1	0	1
	Dieter Hafner	1	0	1
	Harald Kuck	1	0	1
7	Abdel Kourdi	0	2	2
	Veysel Tekinalp	0	1	1
	8	9	4	13